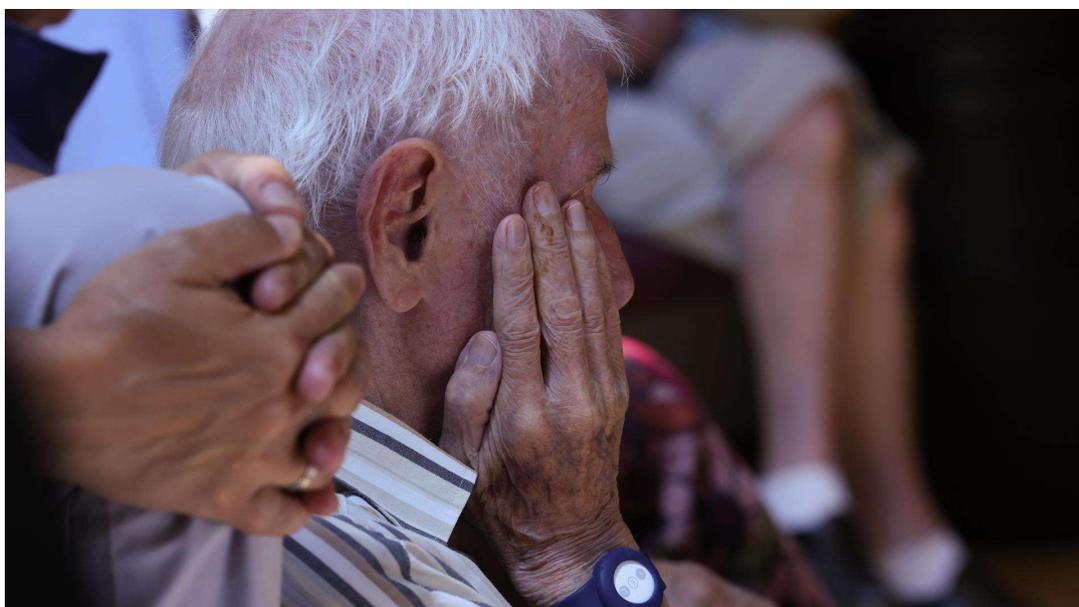


Die Demenz und Isolation mit Livemusik bekämpfen

Kultur für alle



Das Kulturangebot in Senioren- und Pflegeheimen ist weitaus mehr als ein Zeitvertreib. Das beweisen die Konzerte der Fondation Eme.



Als das Konzert in der ala Tagesstätte in Bonneweg beginnt, sind die Reaktionen der Demenzkranken sehr verschieden. © FOTO: Anouk Antony

Sanfte Klaviertöne strömen durch den Gemeinschaftsraum der Association Luxembourg Alzheimer (ala) Tagesstätte in Bonneweg – eine Tagespflege-Einrichtung für Demenzkranke. Langsam gleiten die Finger der Pianistin Albena Petrovic über die Tasten. Dazu mischt sich die beruhigende Stimme der Sängerin Sara Carneiro.

Bereits die ersten Klänge rufen bei den Bewohnern der Tagesstätte unterschiedliche Reaktionen hervor: Die einen lächeln, die anderen schwingen im Rhythmus der Musik mit und andere legen die Hände auf ihre Ohren oder an den Kopf. Bei einer Frau löst eines der gespielten Lieder sogar Tränen aus.



Die Sängerin Sara Carneiro (l.) und die Pianistin Albena Petrovic geben vor jedem Stück einige Erklärungen. © FOTO: Anouk Antony

Bereits die ersten Klänge rufen bei den Bewohnern der Tagesstätte unterschiedliche Reaktionen hervor: Die einen lächeln, die anderen schwingen im Rhythmus der Musik mit und andere legen die Hände auf ihre Ohren oder an den Kopf. Bei einer Frau löst eines der gespielten Lieder sogar Tränen aus.

Die Senioren, die im Halbkreis um die beiden Musikerinnen sitzen, haben regelmäßig die Möglichkeit, an Konzerten, die in ihrer Tagesstätte in Bonneweg stattfinden, teilzunehmen. Organisiert werden diese 45-minütigen Auftritte von der Fondation Eme – **eine Luxemburger Stiftung, die sich seit 2009 dafür einsetzt, Menschen, die vom sozialen und kulturellen Leben ausgeschlossen sind, über die Musik zusammenzubringen.**

An die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst

„Wir haben vier Zielgruppen“, erklärt Sarah Bergdoll, allgemeine Koordinatorin der Fondation Eme. „Wir bieten Projekte für Senioren, für Menschen mit einer Behinderung, für Geflüchtete und für schwerst kranke Personen an.“ Dabei wird das kulturelle Angebot stets an die Bedürfnisse der jeweiligen Personengruppen angepasst. Es spielt also eine wichtige Rolle, ob die Musikschaffenden der Fondation Eme ein Konzert in einer Geriatrie geben oder in einem Seniorenheim auftreten.

Sarah Bergdoll ist die allgemeine Koordinatorin der Fondation Eme. © FOTO: Anouk Antony

„Für Senioren bieten wir Konzerte aller Art in Krankenhäusern, in Altenheimen oder auch bei Omega90 auf der Palliativstation an. Dafür kommen professionelle Musiker in die jeweiligen Strukturen. Denn es ist oft kompliziert und aufwendig, für die Institutionen, mit den Bewohnern oder Patienten in ein Kultur- oder Konzerthaus zu fahren und die notwendige Betreuung vor Ort zu stellen“, so Sarah Bergdoll. Unter anderem würde das bedeuten, dass Busse für den Transport organisiert werden und viele Details für etwaige Notlagen geplant werden müssten. Und so etwas braucht deutlich mehr Personal.

„Wenn wir Konzerte in Krankenhäusern organisieren, finden diese oft im Flur des jeweiligen Stockwerks statt. **So können selbst Menschen, die nicht so fit sind, aus ihrem Krankbett heraus Musik erleben.** Oder es werden Stühle in die Gänge gestellt, damit ein geselliger Moment für alle entsteht.“

Innige Momente der Vertrautheit

Dass Musik längst vergessen geglaubte Erinnerung wieder wachrufen kann, wird in der alzheimer-Tagespflege in Bonneweg deutlich. Die ihnen aus der Jugend bekannten Lieder bringen die Alzheimerpatienten zum Mitsingen – sowohl allein als auch gemeinsam – und lässt unterschiedliche Emotionen wieder aufleben. Ein sichtbares Wohlbefinden macht sich, zumindest bei den meisten der Senioren, bemerkbar. Die Atmosphäre ist entspannt. So als ob alle Beteiligten für einen Moment vergessen würden, dass sie sich gerade in einer Tagespflege befinden.

Zusammenrücken und genießen: Die Konzerte lassen besondere Momente zu. © FOTO: Anouk Antony

Dass Musik längst vergessen geglaubte Erinnerung wieder wachrufen kann, wird in der alzheimer-Tagespflege in Bonneweg deutlich. Die ihnen aus der Jugend bekannten Lieder bringen die Alzheimerpatienten zum Mitsingen – sowohl allein als auch gemeinsam – und lässt unterschiedliche Emotionen wieder aufleben. Ein sichtbares Wohlbefinden macht sich, zumindest bei den meisten der Senioren, bemerkbar. Die Atmosphäre ist entspannt. So als ob alle Beteiligten für einen Moment vergessen würden, dass sie sich gerade in einer Tagespflege befinden.

Wer meint, die Konzerte würden bloß reiner Zeitvertreib in den Tagespflegestätten sein, die der Bespaßung der Senioren dienen oder diese gar infantilisieren, der irrt sich gewaltig. Hier wird gegen die Isolation von älteren Menschen gekämpft; **es geht darum, ein kollektives Erlebnis zu schaffen.**

Wer meint, die Konzerte würden bloß der reinen Bespaßung der Senioren dienen, diese gar infantilisieren, der irrt sich gewaltig.

Um das zu ermöglichen, arbeitet die Fondation Eme sehr eng mit den einzelnen Institutionen und Strukturen zusammen. Immerhin ist es nicht ganz irrelevant, welche Personen sich beispielsweise an dem Tag in der Tagesstätte befinden oder wie der Saal, in dem das Konzert stattfinden soll, aussieht. Da die Stiftung, wie Sarah Bergdoll erklärt, mit vielen Seniorenheimen und Tagesstätten schon seit fast 15 Jahren zusammenarbeitet, wisse das Team der Fondation Eme mittlerweile sehr genau, was die Personen in den unterschiedlichen Strukturen benötigen.

„Alle wichtigen Informationen zu der Zielgruppe, deren Kapazitäten und Fähigkeiten wird den Musikern vor dem Konzert mit auf den Weg gegeben. Dadurch kann das musikalische Programm und auch die Sprache, in der gesungen und gesprochen wird, angepasst werden“, so Sarah Bergdoll. Denn zu vielen der gespielten Stücke geben die Musikschaffenden, wie Sara Carneiro und Albena Petrovic, Erklärungen. Etwa, von wem die Komposition stammt, oder um was für eine Art Musik es sich dabei handelt.

Ein geschultes Musikvermitteln muss sein

Doch längst nicht jeder Musikschaffende kann einfach Konzerte in Senioren- und Pflegeheimen geben. „All’ unsere Musiker erhalten spezielle Schulungen, bevor sie im Namen der Fondation Eme auftreten dürfen.“ Weiter führt Sarah Bergdoll aus: „Für die ersten Konzerte werden sie sogar von einer Kraft aus dem Stiftungsteam begleitet. Und alle Auftritte finden immer in Anwesenheit des Pflegepersonals statt.“

Wir wissen, wie kompliziert es für die Institutionen ist, mit den Bewohnern oder Patienten in ein Kulturhaus zu fahren.

Sarah Bergdoll

25 Ensembles, die sich aus den verschiedensten Musikern aus Luxemburg zusammensetzen, fahren beinahe täglich durch das ganze Land, um Konzerte für Menschen zu spielen, die größtenteils von dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen sind. **„Wir organisieren innerhalb eines Jahres etwa 320 Konzerte. Oft sind wir an einem Tag auch an mehreren Orten vertreten.“**

- 1 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala-Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony
- 2 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony
- 3 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony
- 4 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony
- 5 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony
- 6 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony
- 7 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony
- 8 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony
- 9 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony
- 10 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony
- 11 / 11
Eindrücke des Konzerts in der ala Tagesstätte in Bonneweg. © FOTO: Anouk Antony

•